



Pressemitteilung

„Bergisch Gladbacher Missbrauchskomplex“ (Pressemitteilung IV)

Prozessstart nun ab Montag, 17.08.2020

In dem Strafverfahren gegen Jörg L. im sog. „Bergisch Gladbacher Missbrauchskomplex“ konnte heute nicht wie geplant zur Sache verhandelt werden, weil der Angeklagte nicht vorgeführt werden konnte. Im Laufe des Vormittags kam es zu einem Brand in einem Kälteraum im 2. Untergeschoss des Landgerichts, der durch die automatisch hinzugerufene Feuerwehr zwar schnell gelöscht werden konnte, aber für eine erhebliche Rauchentwicklung sorgte. Dieser Rauch zog bis in die sog. Vorfürzellen, in denen die Angeklagten auf ihre Prozesse im Landgericht warten. Dadurch waren die Vorfürzellen des Gerichtsgebäudes für heute unbrauchbar. Der Angeklagte Jörg L. ist, wie alle Angeklagten in Haftsaachen am Landgericht Köln an diesem Montag, zurück in die zuständige Justizvollzugsanstalt gebracht worden.

Der Vorsitzende der 2. großen Strafkammer hat die Sache am Nachmittag nur in Anwesenheit der Sitzungsvertreterin der Staatsanwaltschaft und des Verteidigers kurz aufgerufen und, um den formalen Anforderungen der Strafprozessordnung zu genügen, in diesem Rahmen mitgeteilt, warum der für heute anberaumte Hauptverhandlungstermin nicht planmäßig durchgeführt werden kann.

Zur Sache wird in der Strafsache gegen Jörg L. nunmehr ab Montag, 17.08.2020, 9.15 Uhr, verhandelt.

Die für den Saal und für die Bildberichterstattung zugesagten Akkreditierungen für die Pressevertreter behalten Gültigkeit.

(Prof. Dr. Jan F. Orth)
Pressesprecher

Seite 1 von 1

Aktenzeichen: PM 18/20

Datum: 10.08.2020

Prof. Dr. Jan F. Orth, LL.M.
Pressesprecher

Telefon (0221) 477-1161

Fax (0221) 477-1100

pressestelle@lg-koeln.nrw.de